

Schwieriges Jahr wartet

WHA | Nach dem Karriereende einiger wichtiger Leistungsträgerinnen will eine verjüngte Damenmannschaft der Union APG Korneuburg den Klassenerhalt in der Liga schaffen.

Von Peter Sonnenberg

„Auf die Jugend setzen“ – diesem Motto werden die Damen der Union APG Korneuburg auch in der neuen Saison der WHA treu bleiben.

Vor Kurzem begann die Vorbereitung auf die wahrscheinlich schwierigste Spielzeit seit dem sensationellen Vizestaatsmeistertitel vor zwei Jahren, denn mit Kapitänin Kathrin Lauter, Top-Torschützin Bettina Nikendey und Anne Wiesauer beendeten gleich drei Leistungsträgerinnen ihre Karriere. Auch für Franziska Rath, die letzte Saison noch sporadisch aushalf, ist endgültig Schluss. „Allerdings bleiben sie dem Verein als Trainerinnen bzw. Schiedsrichterinnen und auch im organisatorischen Bereich erhalten“, kann Sektionsleiterin Silvia Grill vermelden. Statt Geld für Neuzugänge auszugeben, ist ein Nachrücker der jungen U16-Spieler-

innen geplant, die in der letzten Saison mit dem österreichischen U15-Vizemeistertitel ihr Talent gezeigt haben. Mit Jojo Reichert, die ins All-Star-Team gewählt worden ist, gibt es auch wieder einen „Rohdiamanten“, der auf den Spuren von Rath, Lauter und Johanna Schindler wandeln soll. „Jetzt gilt es für diese Mädchen, dem Headcoach zu zeigen, dass sie gewillt sind, einen Schritt weiter in Richtung Damenteam zu gehen“, fordert



Grill. Zwei Neuzugänge können die Union-APG-Damen dennoch vermelden: Mit Olivia und Claudia Stelmach kommen zwei Spielerinnen aus Wien, zuletzt bei UA Landhaus tätig, in das Team. Die Zwillingsschwwestern sind auf verschiedenen Positionen einsetzbar, allerdings soll Olivia auf der linken Außenbahn und Claudia im Aufbau spielen. Stichwort Trainer: Michael Huber wird die Korneuburgerinnen weiter coa-

chen, ihm steht mit Peter Leidenfrost ein neuer Athletikcoach zur Seite. Um die WHA am 13. September topfit zu eröffnen, standen bzw. stehen neben den unumgänglichen Burgläufen auch Teambuilding, Mentalcoaching und Leichtathletik auf dem Programm.

Bis auf die Langzeitverletzten Babsi Eichhorn, Vanessa Hasecic und Julia Amon, die aber bereits bei den Lauf- und Athletikeinheiten mitmachen, sind alle Spielerinnen fit und haben in der trainingsfreien Zeit brav ihr Aufbauprogramm absolviert. Gesucht wird allerdings noch ein Co-Trainer, da Roman Eichhorn seine Tätigkeit beendet hat. „Dieser Part wird in der Zwischenzeit von ehemaligen Spielerinnen übernommen“, erklärt Grill, die das offizielle Saisonziel wie folgt formuliert: „Eine Platzierung im Mittelfeld und wenn alle fit bleiben, ist das auch möglich.“

Schneider ist neuer Stockerau-Trainer

WHA | Der Wiener Karsten Schneider löst beim UHC das erfolgreiche Duo Tomas Kutka/Jana Kutkova ab.

Von Peter Sonnenberg

Ebenfalls Ende Juli starteten die Stockerauerinnen in die Vorbereitung auf die neue Saison – mit einem neuen Trainer: Karsten Schneider übernimmt beim Tabellenvierten der abgelaufenen Spielzeit. Er löste das erfolgreiche Trainerduo Jana Kutkova/Tomas Kutka ab.

Was waren die Beweggründe? „Sie haben zwei Jahre bei uns erfolgreich trainiert, aber wir wollten neue Impulse“, begründet Wolfgang Kaindl, der sportliche Leiter des UHC. „Daher wurde auch ein jüngerer Trainer

engagiert, mit dem ein entsprechender Anforderungskatalog abgesprochen wurde. Zielsetzung ist der forcierte Einbau unserer jüngeren Spielerinnen.“ Schneider hat schon zwei Jahre beim Wiener Verein MAG gearbeitet, mit Schwerpunkt auf den Nachwuchs.

Gleichzeitig startet man wieder in das Abenteuer Europacup. Mit der Spitzenmannschaft HC Olimpus aus Chisinau (Moldawien) wurde für den Auftakt ein schwerer Gegner zugelost. Beide Spiele werden Mitte Oktober im Sportzentrum Alte Au in Stockerau stattfinden.



Willkommen beim UHC Stockerau! Sportlicher Leiter Wolfgang Kaindl (links) begrüßt den neuen Trainer Karsten Schneider. Foto: UHC